

Beispielaufgabe

anwendungsorientierte Parcoursprüfung Psychotherapie (aoPP)

Die hier dargestellte Beispielaufgabe dient ausschließlich der Illustration, sodass Studierende und sonstige interessierte Personen einen Eindruck von der Gestaltung des Aufgabenblattes für Prüfungskandidierende gewinnen können.

Die Bewertung der Prüfungsleistung erfolgt pro Kompetenzbereich. Pro Station nehmen zwei Prüfende diese getrennt voneinander vor. Hierfür nutzen sie im strukturierten Bewertungsbogen vorgegebene Skalen. Der strukturierte Bewertungsbogen enthält für jeden Kompetenzbereich mindestens zwei Leistungsmerkmale, die mit den konkreten Aufgabenstellungen in der Prüfungsaufgabe korrespondieren und jeweils individuell gewichtet sind. Die erreichte Punktzahl pro Kompetenzbereich ergibt sich wiederum durch Bildung des arithmetischen Mittels aus den beiden vorgenommenen Bewertungen. Der Kompetenzbereich therapeutische Beziehungsgestaltung wird an beiden Stationen von jeweils beiden Prüfenden erfasst. Die Punktzahl für diesen Kompetenzbereich ergibt sich entsprechend aus dem arithmetischen Mittel der vier Bewertungen.

Um die Prüfung zu bestehen muss in **jedem** Kompetenzbereich eine Mindestpunktzahl erreicht werden, die durch die jeweilige Bestehensgrenze festgelegt ist (vgl. § 53 Abs. 2 PsychThApprO). Die Vorgaben zur Benotung der Prüfung ergeben sich aus § 54 PsychThApprO.

Jeder Parcours soll simultan von zwei Prüfungskandidierenden in individuell festgelegter Abfolge absolviert werden. An jeder Station des Parcours beträgt die Prüfzeit 30 Minuten. Zusätzlich ist eine angemessene Vorbereitungszeit vorgesehen (vgl. §51 Abs. 5 PsychThApprO). Die Wechselzeit zwischen den Stationen beträgt fünf Minuten (vgl. § 51 Abs. 4 PsychThApprO).

Aufgabenblatt (Beispiel):

Station

Sebastian Mühlbach

Aufgabenblatt für Prüfungskandidat*innen

Fallvignette

Sie sind als Psychotherapeut*in in Weiterbildung auf einer offenen Akutstation einer psychiatrischen Klinik tätig, auf der hauptsächlich Patient*innen mit affektiver Symptomatik behandelt werden. Sie befinden sich in einem Aufnahmegespräch mit dem 36-jährigen Sebastian Mühlbach.

Herr Mühlbach ist von Beruf Krankenpfleger, arbeitet auf einer Intensivstation und ist seit ca. einer Woche krankgeschrieben. Er ist verheiratet und Vater einer 3-jährigen Tochter. Gemeinsam mit Ehefrau und Tochter lebt er im eigenen Haus.

Herr Mühlbach wurde von seinem Hausarzt mit der Verdachtsdiagnose einer Depression in die Klinik eingewiesen. Das heutige Aufnahmegespräch leitet den ersten Aufenthalt von Herrn Mühlbach in der hiesigen Klinik ein.

Aufgabenstellung

Setzen Sie die folgenden Bestandteile der Aufgabe um:

Diagnostik

- **Überprüfen** Sie die vom Hausarzt gestellte Verdachtsdiagnose. Explorieren Sie hierbei **ausschließlich den Formenkreis der depressiven Störungen** gemäß ICD-10 (ICD-10, F32 und F33). Berücksichtigen Sie dabei auch den Verlauf und die Schwere der Symptomatik.
- **Teilen** Sie dem Patienten **Ihre Verdachtsdiagnose** (inklusive Schweregrad und Verlaufsform) **adressatengerecht mit**.

Patienten*innensicherheit

- Klären Sie im Rahmen des Aufnahmegesprächs aktuelle **Suizidalität** sowie **Absprache- und Distanzierungsfähigkeit** ab.
- Klären Sie **Risiko- und Schutzfaktoren** für Suizidalität ab.
- **Teilen** Sie dem Patienten das **Ergebnis Ihrer Risikoeinschätzung** bezüglich eines möglicherweise aktuell vorliegenden Suizidrisikos patientengerecht **mit**.

Therapeutische Beziehungsgestaltung

- **Berücksichtigen** Sie bei der Gestaltung der **therapeutischen Beziehung** auf angemessene Weise die **störungsbedingt erschwerte Kommunikation und Interaktion** mit Herrn Mühlbach, z.B. durch seine reduzierte Kontaktaufnahme, Teilnahmslosigkeit, eingeschränkte Schwingungsfähigkeit und sein verlangsamtes Antwortverhalten.

Sie beginnen das Gespräch mit den folgenden Worten:

*„Guten Tag Herr Mühlbach, mein Name ist, ich bin Psychotherapeut*in und führe mit Ihnen heute das Aufnahmegespräch. Sie sind ja hier, weil Ihr Hausarzt das veranlasst hat. Ich möchte mir nun gerne ein eigenes Bild von Ihren Beschwerden machen, ist das für Sie okay?“*

Aufgabenblatt – Ende –